

6	Titel - Story	Schmerzen, die Milliarden kosten
5	Das Portrait	Bundesgesundheitsministerin Schmidt
8	Wissenschaft und Technik	Neuartige Knieprothese
9	Medizin und Forschung	Softlaser gegen Schmerz
11	Forum Kritik oder Lob?	Wir bitten um Ihre Meinung
12	Die Reportage	Diagnose erst nach 20 000 Zungen
13	Verbandsnachrichten	AGLP
14	Kommentar	Kinder nach Wunsch per Katalog
16	Gesundheitspolitik heute	Zwei-Klassen-Medizin?
17	Steuern / Recht	Mehrwertsteuer sieben Prozent
18	PT - Exklusiv	Dynesys: Die neue OP-Methode
21	Therapie	Krafttraining als Prävention
22	Praxis aktuell	Skonto - der unterschätzte Gewinn
24	Nachrichten	Dreißig neue Wirkstoffe zugelassen
25	Nachrichten	Eckpunkte zum Risikostrukturausgleich
26	Dokumentation	Grundsätze der Heilmittelverordnung
30	Die Reportage	Schlaganfall: Hilfe nach dem Supergau
34	Letzte Meldung	Immer mehr Männer lassen sich liften
35	Vorschau	Parkinson - das Leiden im Alter
3	Editorial / Gastkolumne	
3	Impressum	

Beten ist gesund

Wer unter verschlissenen Kniegelenken leidet, kann sich im wahrsten Sinne des Wortes gesund beten. Nach einer Studie aus den Vereinigten Arabischen Emiraten können gläubige Muslime, die häufig und lange auf den Knien beten, ihre Gelenke besser bewegen als „Ungläubige“. Den Erkenntnissen der Wissenschaftler zufolge führt die häufige und anhaltende Beugung der Gelenke in den Knien dazu, daß die Mobilität verstärkt wird. Das gilt in besonderen Maßen auch für bereits lädierte Kniegelenke. Über das Beten hinaus, das für Katholiken ebenso gilt, wenn sie auf die Knie fallen, empfehlen die Autoren der Studie regelmäßige gymnastische Übungen, um dem Verschleiß der Kniegelenke vorzubeugen.

Rheuma nicht verharmlosen

Die Deutsche Rheuma-Liga hat gemeinsam mit drei europäischen Selbsthilfegruppen ihr „Manifest für das dritte Millennium“ übergeben. Darin fordern die Verbände, Rheumakranke an politischen Entscheidungen zu beteiligen, Chancengleichheit zu gewährleisten und die Information der Bevölkerung über Rheuma zu verstärken und auszubauen. Allein in Deutschland sind vier Millionen Menschen rheumakrank. „Rheuma wird immer noch als Alte-Leute-Krankheit verharmlost“, sagte Erika Christ von der Deutschen Rheuma-Liga. Dabei müsse fast jeder zweite Betroffene wegen der Erkrankung seine Arbeitsstelle aufgeben, betonte sie.

Stöckelschuhe schädlich

Jetzt ist es wissenschaftlich erwiesen: Stöckelschuhe mit spitzen Absätzen, für viele Männer eine Augenweide, sind für Frauen im doppelten Sinne Folterwerkzeuge. Erstens tut es weh, länger darauf zu laufen und zweitens sind sie schlecht für die Knie. Durch die Varusstellung im Kniegelenk kann Arthrose entstehen.

Die Frage, ob es für Frauen besser ist, statt dessen hohe Schuhe mit breiten Absätzen zu tragen, hat der Orthopäde Cavey Kerrigan von der Harvard Medical School in Boston mit einem klaren Nein beantwortet und mit seiner Untersuchung sogar ins Gegenteil gekehrt. Das Ergebnis: Die Varusstellung hat bei den Stiletto-Absätzen um 22 Prozent zugenommen, bei den breiten Absätzen sogar um 26 Prozent.